



Anne Faber

Einführung in das politische System der
EU: Akteure, Prozesse, Politiken

Das Europäische Parlament

28.11.2011

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



Veranstaltungsplan



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Termine	Themenblock	
24.10.- 28.11.11	1. Einführung: Historische Entwicklung der EU und Hauptakteure (<i>wer/seit wann?</i>)	
05.12.- 19.12.11	2. Vertragliche Grundlagen und Entscheidungsverfahren (<i>wie?</i>)	
09.01.- 23.01.12	3. Aufgaben und Politiken (<i>was?</i>)	
30.01.- 05.02.12	4. Aktuelle Fragen und Perspektiven (<i>wohin?</i>)	

Organisation



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- Begrüßung
- TN-Liste
- Fragen?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Das Europäische Parlament

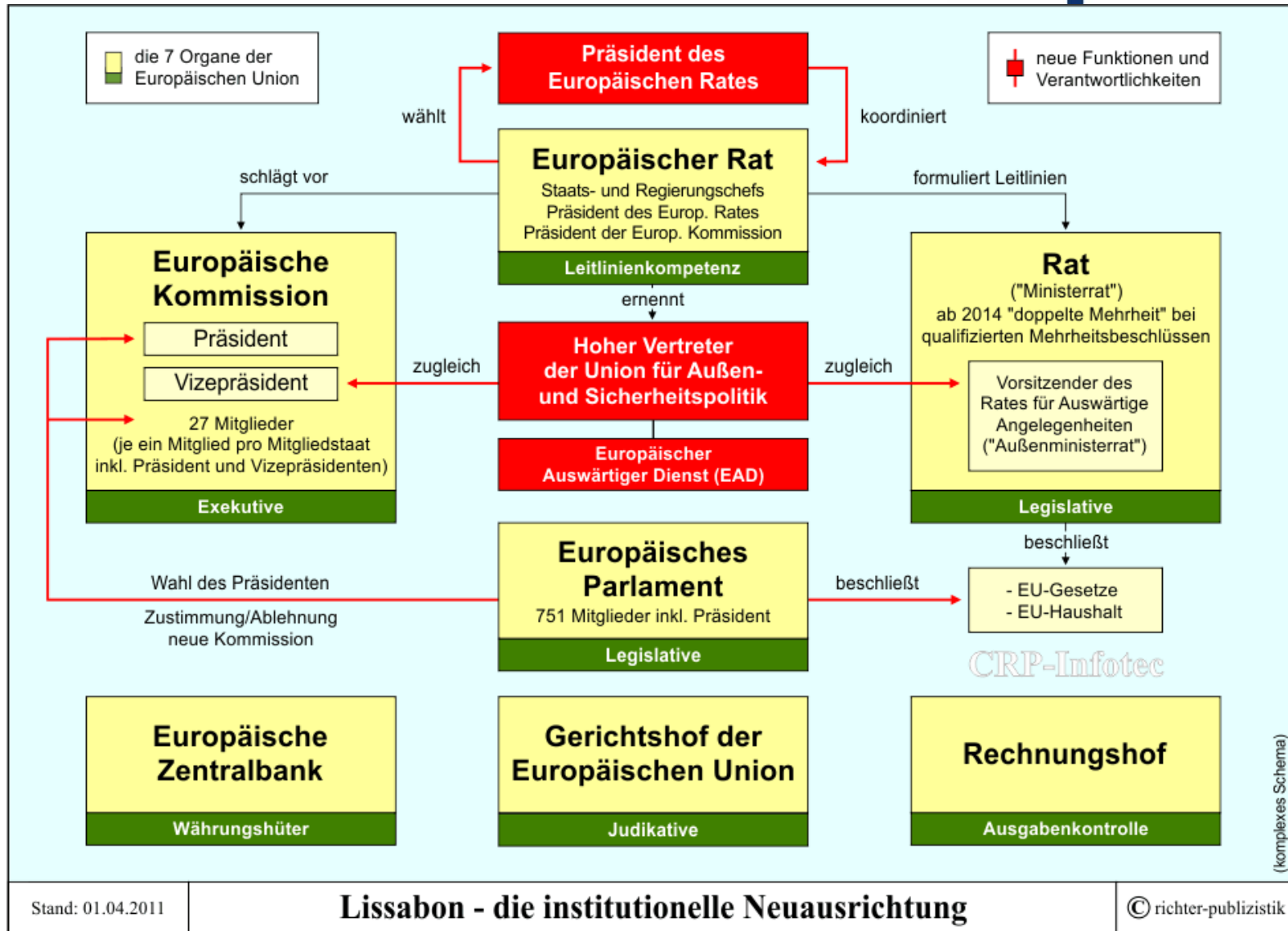
Sitzungsaufbau



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- gemeinsamer Einstieg
- Referat Fr. Henkel
- Fragen und Diskussion zum Referat
- gemeinsame Besprechung der Vorbereitungsfragen
- Fazit

Einstieg



Wie wird die Rolle des EP in der EU aus Sicht von *Föderalisten* einerseits und von *Intergouvernementalisten* andererseits interpretiert?

Aufteilung in zwei Hälften

Diskussion 4-er Gruppen

10 min

Referat Fr. Henkel + Fragen und Diskussion zum Referat



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Besprechung der Vorbereitungsfragen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Vorbereitungsfragen



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Welche Aufgaben hat das Europäische Parlament, und welche Rolle nimmt es im Institutionsgefüge der EU ein?
2. Wie lässt sich der stetige Einflusszuwachs des Europäischen Parlaments erklären?
3. Wie könnten die Wahlen zum Parlament interessanter gestaltet werden?



1. Aufgaben EP



Europäisches Parlament

8 länderübergreifende Fraktionen:

- Europäische Volkspartei (Christdemokraten)
- Sozialisten und Sozialdemokraten
- Liberale und Demokraten für Europa
- Grüne/Freie Europ. Allianz
- Konservative und Reformisten
- Vereinigte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke
- „Europa der Freiheit und der Demokratie“
- Fraktionslos

Präsidium

Wahl für 2,5 Jahre

Plenum: 736 Abgeordnete

Seit 1979 zunehmender Einfluss

Wahl für 5 Jahre

Unionsbürger

Aufgaben
Gesetzgebung
Haushaltskontrolle
Kontrollfunktion



24 Ausschüsse

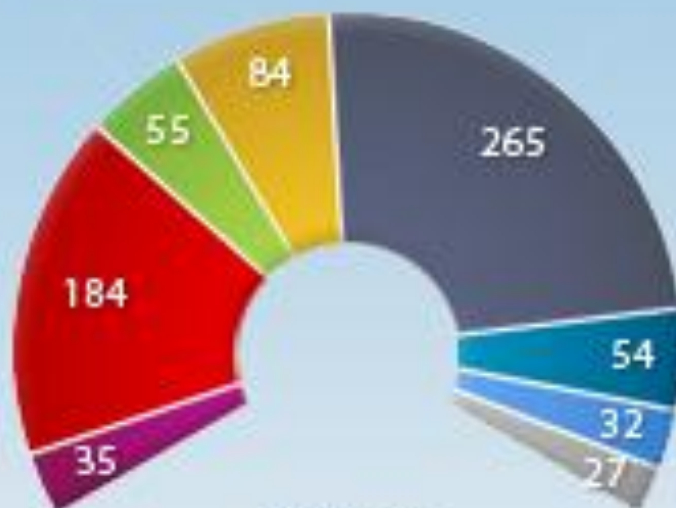
Stand: 7. Wahlperiode,
2009-2014

1. Zusammensetzung EP



Sitzverteilung im Europäischen Parlament

Stand: 16.07.2009



Gesamt:
736 Sitze

- Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
- Fraktion der Progressiven Allianz d. Sozialisten u. Demokraten im Europ. Parlament
- Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa
- Fraktion der Grünen / Freie Europ. Allianz
- Europäische Konservative u. Reformisten
- Konföderale Fraktion der Verein. Europ. Linken / Nordische Grüne Linke
- Fraktion "Europa der Freiheit und der Demokratie"
- Fraktionslose

1. Zusammensetzung EP



- „setzt sich aus Vertretern der Unionsbürgerinnen und Unionsbürger zusammen“
- keine europäischen Wahlkreise und kein gemeinschaftliches Wahlrecht
- Prinzip der degressiven Proportionalität
- Gleichheit der Stimmen nicht gegeben

Fraktionsstärke je Land									
	EVP-ED	SPE	ALDE	GRÜNE	KVEL	ID	UEN	FL	Gesamt
Belgien	6	7	6	2				3	24
Tschechische Republik	14	2			6	1		1	24
Dänemark	1	5	4	1	1	1	1		14
Deutschland	49	23	7	13	7				99
Estland	1	3	2						6
Griechenland	11	8			4	1			24
Spanien	24	24	2	3	1				54
Frankreich	17	31	11	6	3	3		7	78
Irland	5	1	1		1	1	4		13
Italien	24	15	12	2	7	4	9	5	78
Zypern	3		1		2				6
Lettland	3		1	1			4		9
Litauen	2	2	7				2		13
Luxemburg	3	1	1	1					6
Ungarn	13	9	2						24
Malta	2	3							5
Niederlande	7	7	5	4	2	2			27
Österreich	6	7	1	2				2	18
Polen	19	10	4			10	7	4	54
Portugal	9	12			3				24
Slovenien	4	1	2						7
Slowakei	8	3						3	14
Finnland	4	3	5	1	1				14
Schweden	5	5	3	1	2	3			19
Vereinigtes Königreich	27	19	12	5	1	10		4	78
Insgesamt	267	201	89	42	41	36	27	29	732



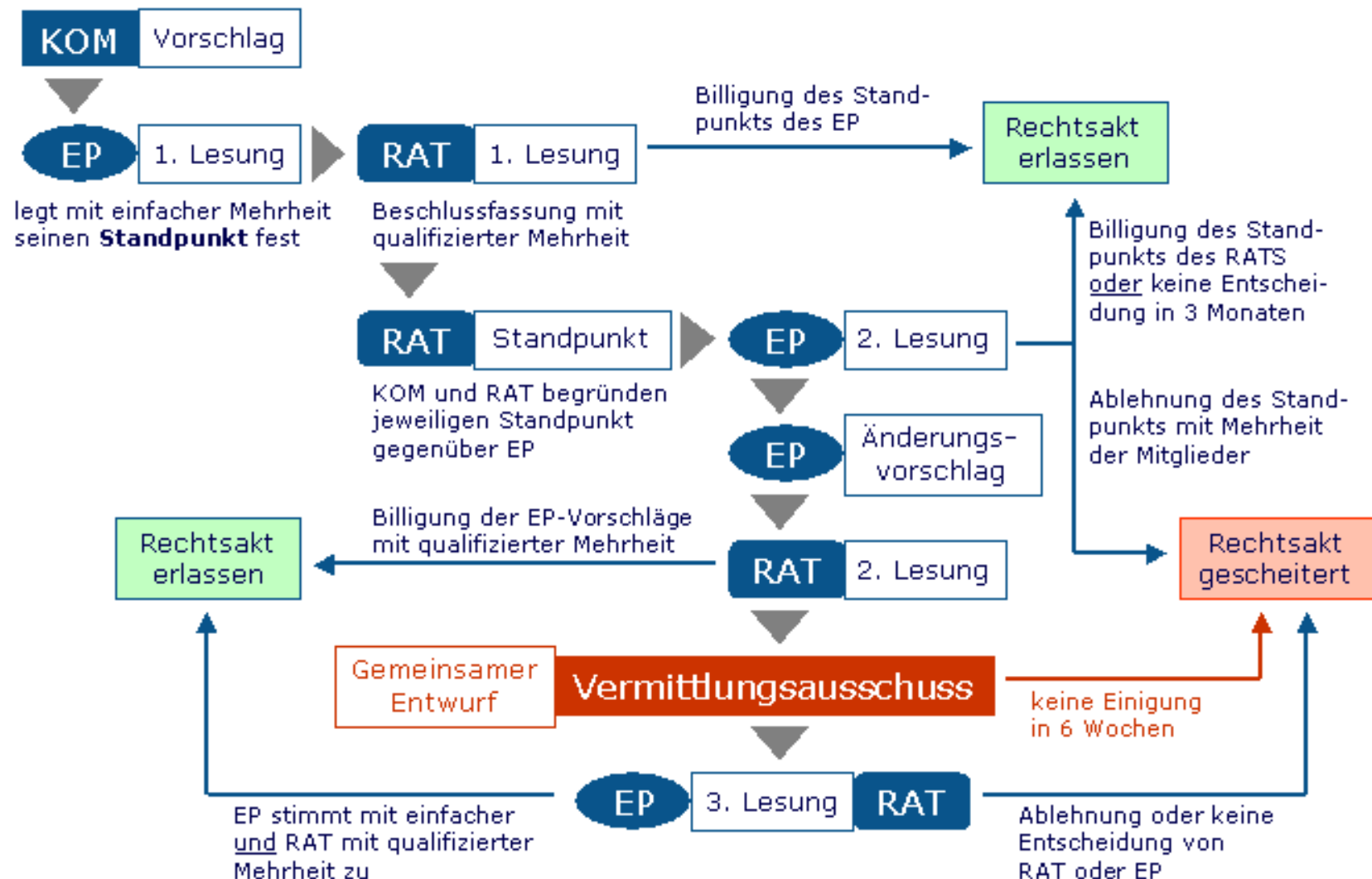
1. Aufgaben EP

- **Gesetzgebung (gemeinsam mit dem Rat)**
 - schwache Rolle: GASP (3. Säule)
- **Ausübung von Haushaltsbefugnissen**
(gemeinsam mit dem Rat)
 - mehrjähriger Haushaltsplan: Zustimmung
 - Jahreshaushaltsplan: EP und Rat gleichberechtigt
 - Entlastung der Kommission für die Ausführung
- **politische Kontrolle (Frage- + Klagerechte)**
 - Tätigkeit der EU-Organe (einschließlich ER)
 - Wahl des Kommissionspräsidenten der Kommission
 - Misstrauensvotum gegen EK mit 2/3-Mehrheit

1. Aufgaben EP



Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren in der EU



1. Aufgaben EP

Ständige Ausschüsse des Europäischen Parlaments (Art. 183 GO EP): **Arbeitsparlament**
In der 7. Legislaturperiode (2009 – 2014): 20 ständige Ausschüsse des EP, davon einen mit zwei Unterausschüssen:

- AFET Auswärtige Angelegenheiten
- DROI Menschenrechte
- SEDE Sicherheit und Verteidigung
- DEVE Entwicklung
- INTA Internationaler Handel
- BUDG Haushalt
- CONT Haushaltskontrolle
- ECON Wirtschaft und Währung
- EMPL Beschäftigung und soziale



Angelegenheiten

- ENVI Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit
- ITRE Industrie, Forschung und Energie
- IMCO Binnenmarkt und Verbraucherschutz
- TRAN Verkehr und Fremdenverkehr
- REGI Regionale Entwicklung
- AGRI Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
- PECH Fischerei
- CULT Kultur und Bildung
- JURI Recht
- LIBE Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
- AFCO Konstitutionelle Fragen
- FEMM Rechte der Frau und Gleichstellung der Geschlechter
- PETI Petitionen

1. Aufgaben EP



Beschlussfassung: Variationsbreite

- absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen
- Mehrheit der Mitglieder
- Mehrheit der Mitglieder und 2/3 der abgegebenen Stimmen

Abstimmungsverhalten: Trennlinien

- europafreundlich vs. europaskeptisch
- Pragmatismus vs. Ideologie
- nationale Interessen
- zunehmende rechts/links-Konfrontation?

2. Stetiger Einflusszuwachs



- **Erklärungsansätze:**

- einzig direkt gewähltes Organ der EU – Suche nach Stärkung der Legitimationsbasis der EU und Relativierung des Demokratiedefizits
- direktere Rückkoppelung der Politik zu den Bürgerinnen und Bürgern in den MS („politische Intelligenz“); „Bühne“ für europäische Themen + Öffentlichkeit
- normativ: Ausrichtung der Parlamentsentwicklung an idealtypischen Rollenverständnis eines Parlaments im nationalstaatlichen Kontext

2. Stetiger Einflusszuwachs

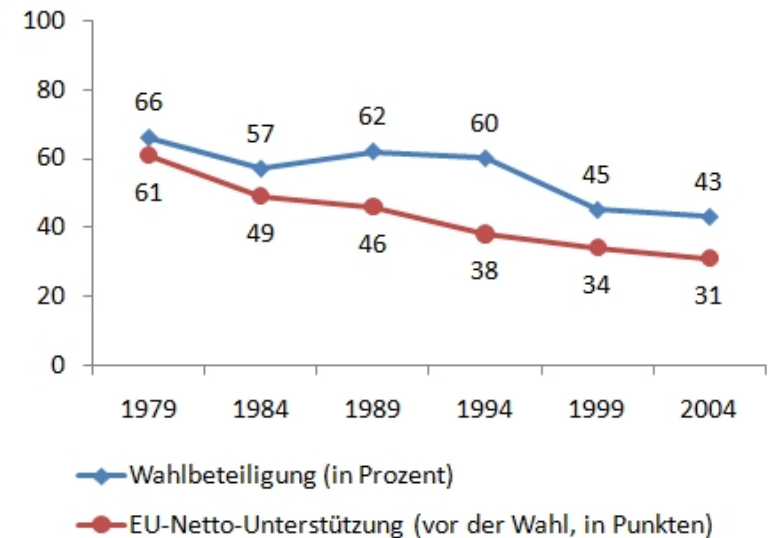


- **Kritik:**

- sinkende Wahlbeteiligung; d.h. auch sinkende Legitimationsbasis

- geringer Grad an Politisierung und damit an Identifikationsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger

- Kontakt zur Bevölkerung (Kandidaten, Wahlkampf) schwach und national gebrochen



3. Attraktivere Wahlen?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

- **Vorschläge:**

- europäische Listen; gemeinsame KandidatInnen; europaweiter Wahlkampf
- gemeinsames Wahlrecht; gleicher Wahltermin
- stärkere Politisierung
- europaweite Wahlpflicht
- Verknüpfung mit Euro-Lotterie

Das Europäische Parlament: Auf dem Weg zum „Vollparlament“?

- Anspruch vs. Wirklichkeit
- Pfadabhängigkeit der Entwicklungen
- wachsende formale und informelle Rolle im Integrationsprozess vs. schwächer werdende Legitimationsbasis
- Schwierigkeit weiterhin: Gesamtstruktur des politischen Systems der EU mit seinen Besonderheiten
- Konsensfordernis (intern) für gestaltende Rolle + Konsensfordernis (inter-institutionell) für Integrationsfortschritt

Vorbereitungsfragen zum 5.12.2011



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Welche integrationspolitischen Trends beschreibt Wessels für den Vertrag von Maastricht?
2. Was besagt das Subsidiaritätsprinzip?
3. Was halten Sie für die wichtigste Neuerung im Vertrag von Maastricht?